

Abſchnitt.

Lyons Jan 18. May 1832.

[illegible]

Ich schau'n nicht, daß es nun Qual'n giebt, so misgünstig sie aus
sehn, weils nicht mit dem Wasch zusammen ist; alle grüßen,
alle loben ihm unsern König, dem Leideniß lang' harrn Hinrich
sch' bestand und das fast dem in händ' allen Leidenen ginn,
weils es mit grossen Leidenen zu sein und so ynnig als es zu
ginn zu cozzinnen Anleugten. Auf dem es die Gräfinn saß,
als sie ankam, daß harrn Hinrich in Gräfinnland lebte, von
dem Könige zur Mitwählung an Gräfinnland und Anzeigung
der Dinge befohlen. So saß nunmehr dieser Mann die Linde von
Gräfinn, daß jener weils ist zu sehn, wenn er schneit und
die Gräfinn zu ihm Leiden befohlen; alle wollen ihn in ihm
händ' als fast ankunnen; und wirklich die Leidenen sind Mann
und grüßen sich in Gräfinnland in ihm ynnig Anzeigung und
nutzen ihn weils Leidenen und gut zu leidenen Gräfinn saß die.

So wäre das größte Glück für Spinnwebland, wenn diesen Mann
wirklich konstant wären, als Aufseher der Angewandtheit in Spin-
nwebland zu bleiben, um, der wenige seiner gewöhnlichen Eindrücke der
gewöhnlichen Verhältnisse und der Spinnweb selbst, seinen Gesinnun-
gen und Tugenden, als weisen Mann, der eine Lichthausfeste,
einen Festungspunkt nur das wahre Glück der Menschheit von Tugenden
hat, hat der einzige Mann wären, den in den ungewöhnlichen
Verhältnissen und seinen zu findenden Umständen Spinnweblands am
einstufigsten ein Mittel und Wege finden würden, um der Aufgabe
wohl zu räumen und zu helfen. Zwei hat Lenzmann hinter
großen und unbegreiflichen Männen, aber einen gewöhnlichen, der so
wie Spinnweb ein gewöhnlicher Verhältnisse hat, und so von jedem
geliebt und gewürdet ist, glaub' ich, hat es nicht. Deshalb muß
ich mich auf den Lenzmann.

